



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Schule und Sport

Es informiert Sie:	Susanne Heinrich
Telefon:	02104/99-2081
Fax:	02104/99-5003
E-Mail:	susanne.heinrich@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 27.09.2016

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport

Sitzungstermin Donnerstag, den 08.09.2016, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Wolfgang Diedrich

Mitglieder

Ulrich Anhut

Torsten Cleve

Felix Freitag

Karl-Heinz Göbel

Ursula Greve-Tegeler

Anne Gronemeyer

Jürgen Gutt

(ab 15.10 Uhr)

Birgitta Hess

(ab 15.13 Uhr)

Ingmar Janssen

Helmut Klink

Martina Köster-Flashar

Gerd Lungen

Annette Mick-Teubler

Andreas Seidler

Renate Theis

(bis 16.30 Uhr)

Pfarrer Andreas Tibbe

(ab 15.30 Uhr)

Dietmar Viehöver

Verwaltung

Désirée Geisler

Ulrike Haase

Heike Hegmanns

Susanne Heinrich

Julia Hilmu-Schuster
Daniela Hitzemann
Martina Siebert
Nicola Walther

Gäste

Frau Abbenhaus
Herr Bärwolf
Herr Flanze
Herr Heider
Herr Prof. Dr. Hennemann
Frau Kämmer
Frau Kittner
Frau Lohmann
Herr Schidelko
Frau Schneider
Herr Schwafferts
Herr Yilmaz

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstatterern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.02.2016
3. Informationen der Verwaltung
4. Bestellung der Schriftführerin/ des Schriftführers für den Ausschuss für Schule und Sport 40/015/2016
5. Vorstellung der Projekte durch Herrn Prof. Dr. Hennemann, Universität zu Köln 40/014/2016
6. Schulleitungen des Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg in Ratingen 40/025/2016
- Vorstellung von Frau Abbenhaus und Herrn Yilmaz
7. Bericht zum Start der Förderzentren 40/023/2016
8. Schulsport-Wettkämpfe im Kreis Mettmann 40/024/2016
- Jahresbericht Schuljahr 2015/2016

9. Sachstandsbericht über die Handlungsfelder des Regionalen Bildungsbüros 40/021/2016
10. Verfahren zur Bestellung von Schulleiterinnen und Schulleitern
- Beendigung der Entsendung von Mitgliedern in die Erweiterte Schulkonferenz 40/022/2016
11. Nachträge
- Unterrichtsversorgung an den Berufskollegs und Abbrecherquote an den Schulen des Kreises Mettmann 40/026/2016
11.1. hier: Anfrage der Fraktion DIE LINKE. vom 01.09.2016

Nicht öffentlicher Teil

12. Informationen der Verwaltung
13. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Anwesenheit des Ausschusses fest. Frau Greve-Tegeler nimmt für Herrn Buddenberg und Herr Freitag für Herrn Schierenbeck an der Sitzung teil. Der Vorsitzende stellt damit die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgestellt. Als Berichterstatter im Kreistag für Tagesordnungspunkt 10 wird Herr Janssen von der SPD-Fraktion benannt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.02.2016

Die Niederschrift der Sitzung vom 18.02.2016 wird einstimmig und ohne Änderung genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Frau Siebert berichtet, dass der neue Caterer pünktlich zum Schulstart im Berufskolleg Mettmann seine Arbeit aufgenommen hat.

Zudem berichtet sie über den Sachstand zum Förderantrag Bildungskoordinatoren. Eine zwischenzeitliche Information erfolgte mit Schreiben vom 09.06.2016 an die Mitglieder des Ausschusses für Schule und Sport. Aufgrund der vom Projektträger zugrunde gelegten Einwohnerzahl des Kreises Mettmann erfolgte eine Aktualisierung der beantragten Stellen von drei auf zwei. Der Verwaltung wurde mündlich die Zusage für die Bewilligung in Aussicht gestellt. Die Stellenausschreibung wurde daraufhin unter Vorbehalt der Förderung veröffentlicht. Derzeit liegen rund 90 Bewerbungen vor. Der Projektbeginn ist weiterhin zum 01. November 2016 geplant, steht jedoch in Abhängigkeit zu den Einstellungsterminen.

Im Regionalen Bildungsbüro sind die beiden halben Stellen für pädagogische Kräfte (Landesbeschäftigte) zurzeit vakant. Die bisherigen Abordnungen sind zum 31.07.2016 ausgelaufen. Die Bezirksregierung Düsseldorf hat die Stellenausschreibungen am 22.08.2016 veröffentlicht.

Frau Walther berichtet zum Sachstand „neanderland cup“. Bislang haben 11 Läuferinnen und 41 Läufer die geforderte Anzahl von fünf Läufen absolviert. In diesem Jahr finden noch insgesamt zwei Läufe statt, der „Hildanus-Lauf“ und der „Panoramaweg-Lauf“. Im Rahmen die-

ser Läufe können sich theoretisch noch weitere 108 Frauen und 286 Männer für den „neanderland cup“ qualifizieren. Insgesamt verzeichnen die Läufe im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Teilnahmesteigerung.

Zu Punkt 4:	Bestellung der Schriftführerin/ des Schriftführers für den Ausschuss für Schule und Sport - Vorlage Nr. 40/015/2016
--------------------	--

Frau Haase erläutert, dass die bisherige Schriftführerin Frau Frauenrath in das Liegenschaftsamt gewechselt ist und dort nun u.a. die Schriftführung für den Bauausschuss inne hat. Als künftige Schriftführerin für den hiesigen Ausschuss wird Frau Hegmanns vorgeschlagen, die sich und ihren beruflichen Werdegang kurz vorstellt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Sport bestellt mit sofortiger Wirkung für die restliche Dauer der Wahlperiode Frau Heike Hegmanns als Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 5:	Vorstellung der Projekte durch Herrn Prof. Dr. Hennemann, Universität zu Köln - Vorlage Nr. 40/014/2016
--------------------	--

Frau Geisler begrüßt Herrn Prof. Dr. Hennemann, der mit seinem Team für die weitere wissenschaftliche Begleitung des Mettmanner Weges in die schulische Inklusion gewonnen werden konnte. Herr Prof. Dr. Hennemann erläutert die sechs Teilprojekte und den derzeitigen Stand der Erkenntnisse anhand einer PowerPoint-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist.

Herr Prof. Dr. Hennemann beantwortet Rückfragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 6:	Schulleitungen des Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg in Ratingen - Vorstellung von Frau Abbenhaus und Herrn Yilmaz - Vorlage Nr. 40/025/2016
--------------------	---

Frau Heidi Abbenhaus als neue Schulleiterin des Adam-Josef-Cüppers-Berufskollegs Ratingen und Herr Gökhan Yilmaz als neuer stellvertretender Schulleiter des Berufskollegs Ratingen stellen sich dem Ausschuss persönlich vor und skizzieren jeweils ihren beruflichen Werdegang. Sie werden vom Ausschuss und der Verwaltung willkommen geheißen.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu Punkt 7:	Bericht zum Start der Förderzentren - Vorlage Nr. 40/023/2016
--------------------	--

Frau Haase berichtet, dass alle Förderzentren am 24.08.2016 zum Schuljahresbeginn ihre Arbeit erfolgreich aufgenommen haben.

Zuvor hatte Landrat Thomas Hendele am 01. August anlässlich des Starts der neu gegründeten Förderzentren zu einer Pressekonferenz eingeladen. Die Berichterstattung war durchweg positiv.

Momentan muss insbesondere im Bereich der Schülerbeförderung seitens der Verwaltung nachgesteuert werden, da unter anderem die Anträge der Eltern nicht rechtzeitig vorlagen.

In Bezug auf die Klage der Eltern der Schule am Peckhaus, mit der u. a. die aufschiebende Wirkung der Klage wiederhergestellt werden sollte, hat das Oberverwaltungsgericht im Eilverfahren zugunsten des Kreises entschieden. Nunmehr ist die Entscheidung des Verwaltungsgerichts in der Hauptsache abzuwarten. De facto ist die Schule am Peckhaus derzeit aufgelöst.

Die Stadt Monheim am Rhein hat Klage gegen den Heranziehungsbescheid zur Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2016 eingereicht. Die Stadt wendet sich damit u.a. gegen die Förderschulfinanzierung. Frau Haase äußert ihr Befremden über dieses Verhalten. Der Verwaltung liegen keinerlei Erkenntnisse vor, dass andere Landkreise in NRW in vergleichbaren Fällen ein alternatives Finanzierungsmodell statt der Kreisumlage anwenden.

Frau Haase dankt den beteiligten Ämtern der Verwaltung, im Besonderen aber dem Team der Abteilung Schulverwaltung, da es trotz personeller Unterbesetzung gelungen ist, die Rahmenbeschlüsse aus dem letzten Jahr in die Realität umzusetzen. Ihr Dank gilt ebenfalls den politischen Entscheidungsträgern. Mit der kreisweiten Neustrukturierung der Förderschullandschaft ist der Kreis Mettmann Vorreiter in NRW.

Alle Fraktionen sprechen der Verwaltung großen Dank und Anerkennung für die termingerechte Umsetzung der neuen Förderschulstruktur und die positive Begleitung aus.

Frau Mick-Teubler weist darauf hin, dass ca. 40 % der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf an Regelschulen im Gemeinsamen Lernen unterrichtet werden. Diesbezüglich bittet sie um Informationen, wie diese Schulen des Gemeinsamen Lernens mit Sonderpädagogen ausgestattet sind. Zudem bittet sie um eine Information, in welche Richtung sich die Schülerschaft der ehemaligen Schule am Peckhaus bewegt hat. Desweiteren wird eine Aufstellung erbeten, die aufzeigt, wie viele Schüler/innen der einzelnen Förderbedarfe welches Förderzentrum besuchen.

Die Verwaltung sagt die Auflistung der Schülerschaft an den Förderzentren nach Förderschwerpunkten im Rahmen der Niederschrift zu (Anlage 2) und wird die anderen Fragen an die Schulaufsicht transportieren.

Redaktionelle Anmerkung:

1. Peckhausschülerschaft

Die untere Schulaufsicht hat zu 100 % den Elternwünschen entsprochen. Die Schülerinnen und Schüler der ehemaligen Schule am Peckhaus sind sowohl an Schulen des Gemeinsamen Lernens gewechselt als auch an Förderzentren. Eine schülerscharfe Übersicht liegt nicht vor.

2. Anzahl der Sonderpädagogen im Gemeinsamen Lernen

Die Verwaltung hat den Wunsch an die Schulaufsicht des Landes weitergeleitet. Eine Antwort erfolgt über die Schulaufsicht zu gegebener Zeit.

Frau Köster-Flashar unterstützt den Wunsch nach einer zahlenmäßigen Aufschlüsselung bezüglich der Förderzentren, gerne jährlich aktualisiert.

Herrn Anhut interessiert insbesondere das Wahlverhalten der ehemaligen Peckhaus-Schüler/innen, bzw. ob Abwanderungstendenzen erkennbar waren. Dies wird von Frau Haase verneint. Die Mehrheit der Schüler/innen besucht aktuell wohnortnahe Förderzentren oder Regelschulen.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 8:	Schulsport-Wettkämpfe im Kreis Mettmann - Jahresbericht Schuljahr 2015/2016 - Vorlage Nr. 40/024/2016
--------------------	--

Auf Nachfrage erläutert Frau Walther, dass die abschließende Beratung über die Genehmigung der Veranstaltungen der Wettkampfbereiche B1 und B2 nach den neuen Förderrichtlinien erst am 16.09.2016 erfolgen wird. Der Ausschuss wird in der kommenden Sitzung über das Ergebnis informiert. Unverändert bleibt die Regelung, dass die Fahrtkosten für die Wettkämpfe durch den Kreis Mettmann getragen werden.

Herr Gutt fragt an, inwieweit Ideen existieren, Sportwettkämpfe inklusiv zu organisieren und zu gestalten. Frau Haase verweist darauf, dass für eine solche Thematik der Sportausschuss des Landes zuständig wäre.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Jahresbericht über die Schulsport-Wettkämpfe im Kreis Mettmann im Schuljahr 2015/2016 zur Kenntnis.

Zu Punkt 9:	Sachstandsbericht über die Handlungsfelder des Regionalen Bildungsbüros - Vorlage Nr. 40/021/2016
--------------------	--

Frau Siebert führt aus, dass im Bildungsbüro komplexe Themen mit einer Vielzahl von Kooperationspartnern und Zielgruppen bearbeitet werden. Die Vorlage soll einen Einblick über den derzeitigen Bearbeitungsstand der Projekte und Aktivitäten in den einzelnen Handlungsfeldern geben.

Sie weist auf den ausgelegten diesjährigen Schülerkalender „Mädchenmerker“ hin, in dem ab Seite 164 auf die Standardelemente der Berufs- und Studienorientierung aufmerksam gemacht wird. Als ergänzende Werbemaßnahmen speziell für Berufsfelderkundungen ist zudem ein Filmprojekt in Planung.

Herr Anhut stellt fest, dass die Aktivitäten des Bildungsbüros sinnvoll und hilfreich sind. Das Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ verpflichtete allerdings die Schulen, in Klasse 8 an drei Tagen im Schuljahr eine Berufsvorbereitung anzubieten. Er hält dies für eine logistische Herausforderung, die beispielweise an seiner Schule trotz extra dafür eingestelltem Personal, kaum umsetzbar sei.

Frau Haase führt dazu aus, dass die frühzeitige Berufsorientierung in Haupt- und Realschulen bereits gut funktioniere, verbesserungswürdig sei die Umsetzung in den Gymnasien. In Anbetracht des sich abzeichnenden Fachkräftemangels vor allem im Handwerk sei es sinnvoll, Jugendlichen frühzeitig berufliche Alternativen aufzuzeigen. Sie stimme allerdings zu, dass es seitens der Wirtschaft noch an ausreichenden Angeboten zur Berufsfelderkundung fehle.

Frau Köster-Flashar fragt nach, inwieweit zum Thema Bildung eine Zusammenarbeit mit dem Kreisintegrationszentrum Mettmann bestehe und wie sich Berufsorientierung im Rahmen von Inklusion gestaltet.

Frau Haase erläutert, dass sowohl das Sozial- als auch das Schuldezernat im Themenfeld Bildung aktiv sind und eng kooperieren. Aktuell sei das Kreisintegrationszentrum mit einer Initiative zum Thema Rechtsextremismus auf das Schulamt zugekommen.

Zur Berufsorientierung für Schüler/innen mit Förderbedarf erfolgt die Erläuterung im Rahmen der Niederschrift (Anlage 3).

Herr Gutt vertritt die Auffassung, dass freie Bildungsträger aufgrund ihrer wirtschaftlichen Interessen nicht geeignet seien, eine sachgerechte Potenzialanalyse durchzuführen. Zudem hält er die Berufsvorbereitung ab dem 14. Lebensjahr für verfrüht.

Frau Haase entgegnet, dass es nachgewiesen sei, dass Präferenzen und Potenziale bereits vor dem 14. Lebensjahr entwickelt würden und die Berufsvorbereitung nicht früh genug beginnen könne. Die regional ansässigen und etablierten Bildungsträger im Kreis Mettmann seien im Übrigen gut aufgestellt und entsprechen den in Kooperation mit den Städten aufgestellten Qualitätsstandards.

Herr Janssen gibt zu bedenken, dass neue Wege und Verfahren selten frei von Schwierigkeiten sind. Der Erfolg der Umsetzung hänge oftmals von den handelnden Personen ab. Man müsse fragen dürfen, ob für jeden Abiturienten ein Studium der geeignete Weg ist. Andererseits beklagen große Unternehmen zunehmenden Fachkräftemangel, böten aber in Relation zu kleinen und mittleren Betrieben selbst zu wenig Ausbildungsplätze an. Das Landesprogramm für eine standardisierte frühzeitige Berufsorientierung dürfe nicht als vorzeitige Festlegung, sondern als ein frühzeitiges Angebot verstanden werden.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Sachstandsbericht über die Handlungsfelder des Regionalen Bildungsbüros zur Kenntnis.

Zu Punkt 10:	Verfahren zur Bestellung von Schulleiterinnen und Schulleitern - Beendigung der Entsendung von Mitgliedern in die Erweiterte Schulkonferenz - Vorlage Nr. 40/022/2016
---------------------	--

Frau Haase führt aus, dass die Neuregelung aufgrund geänderter gesetzlicher Vorgaben vorgeschlagen wird. Die Änderungen wurden bereits in der Interfraktionellen Runde am 13.06.2016 vorgestellt und erläutert. Die Möglichkeit der Einflussnahme des Kreises liegt bei nahezu Null. Das Land ist wie jeder andere Dienstherr auch zur Bestenauslese verpflichtet.

Frau Köster-Flashar weist darauf hin, dass die kreisangehörigen Städte als Schulträger zu diesem Thema unterschiedlich agieren. Sie bittet um eine Zusammenstellung der kommunalen Regelungen, soweit vorhanden (s. Anlage 4). Frau Haase bemerkt, dass auch bei der bisherigen Regelung kreis- und landesweit sehr unterschiedliche Beteiligungsformen vorhanden waren.

Beschlussvorschlag:

Die Entsendung der Vertreterinnen und Vertreter des Schulträgers Kreis Mettmann in die erweiterte Schulkonferenz wird mit sofortiger Wirkung beendet.

Zu Punkt 11:	Nachträge
---------------------	------------------

Zu Punkt 11.1:	Unterrichtsversorgung an den Berufskollegs und Abbrecherquote an den Schulen des Kreises Mettmann hier: Anfrage der Fraktion DIE LINKE. vom 01.09.2016 - Vorlage Nr. 40/026/2016
-----------------------	---

Frau Haase bittet um Verständnis, Antworten zu dieser Anfrage frühestens zur Niederschrift nachreichen zu können. Lediglich die letzte Frage fällt in die Zuständigkeit des Kreises.

Dazu erläutert Frau Siebert, dass Zahlen bezüglich der Förderzentren aufgrund der Umbruchsituation allerdings erst im nächsten Schuljahr erwartet werden können. Die Fragen 1-3 werden durch die Bezirksregierung beantwortet und konnten in der Kürze der Zeit noch nicht zur Verfügung gestellt werden.

Ergänzend erläutert sie einige Ausführungen zur Aussagekraft von Abbrecherquoten. Diese Ausführungen sind der Niederschrift als Anlage 5 beigelegt.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Vorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 16:34 Uhr

gez.
Wolfgang Diedrich

gez.
Susanne Heinrich